

# Zeugnis einer Überlebenden

Mit bewegenden Worten und dem Tagebuch ihrer Mutter gibt Hanni Paschek-Dahl an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule einen tiefen Einblick in ein Überlebensschicksal. Die Geschichte ihrer Mutter Irene Dahl, einer Holocaust-Überlebenden aus dem damaligen Kreis Grevenbroich, lässt die Zuhörer verstummen.

VON YASEMIN KAMISLI

**SÜDSTADT** Als Hanni Paschek-Dahl ihre Stimme erhebt, wird es still im Forum der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Ihre Worte berühren, einige Zuhörer wischen sich Tränen aus dem Gesicht. „Ich bin die Tochter von Irene Dahl, einer Holocaust-Überlebenden aus dem damaligen Kreis Grevenbroich“, stellt sie sich vor. Anlass ihres Besuches ist der bundesweite Anne-Frank-Tag, der an der KKG stattfindet. Mitgebracht hat die Dormagenerin etwas Besonderes: das Tagebuch ihrer Mutter, indem die Gräueltaten in der Nazi-Zeit niedergeschrieben sind. Hanni bekam es erst in die Hände, als ihre Mutter im Sterben lag.

Lange hatte Irene Dahl (geb. Harf) geschwiegen. Auch als ihre Tochter Fragen stellte, blieb die Vergangenheit unausgesprochen. Nicht weil sie vergessen worden wäre, betont Hanni Paschek-Dahl, sondern weil ihre Mutter die Familie schützen wollte – vor den traumatischen Erlebnissen. Die Geschichte von Irene Dahl beginnt in einer Schulkasse und führt durch die dunkelsten Kapitel des 20. Jahrhunderts.

Als Kind wächst sie in einer jüdischen Familie in Wickrath auf, was damals noch zum Kreis Grevenbroich gehört. Irene Harf ist zehn Jahre alt, als an ihrer Schule plötzlich „Rassenkunde“ statt Religionsunterricht auf dem Stundenplan steht. „Mein Bruder und ich waren die einzigen Juden und durften nicht mehr am Unterricht teilnehmen“, liest Dahl aus dem Tagebuch ihrer Mutter vor. Der Alltag bestand also aus Ausgrenzung, Anfeindungen und Angst. Drei Jahre später wollen bei-



Hanni Paschek-Dahl (vorne mittig) kam an die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule, um aus dem Tagebuch ihrer Mutter zu lesen.

FOTO: YAK



Jakob und Irene Dahl (links) mit Kurt und Emmi Mendel – das Foto ist Teil einer Ausstellung im Alten Schlachthof in Düsseldorf. In Grevenbroich erzählte die Tochter von Irene Dahl die Geschichte ihrer Familie.

REPRO: THOMAS JENTJENS

de Deutschland verlassen und nach Chile emigrieren – doch der Krieg beginnt und die Flucht scheitert.

Stattdessen wird die Familie deportiert. Irene muss ins Ghetto Riga, wo sie im Armeebekleidungs-lager arbeiten muss. In der gesamten Zeit sei ihr eine Situation besonders in Erinnerung geblieben: Mitarbeiter der SS haben einen Stoffbeutel mit einem Laib Brot und einem Stück Butter gefunden. Sie waren so sauer darüber, dass sie den Jüdinnen und Juden drohten, sie zu erschießen, wenn niemand zugeben würde, wem der Beutel gehört. Als sich eine Frau meldete, passierte Folgendes: „Die SS nahm sie mit und erschoss sie vor unseren Augen, nur weil sie Butter und Brot kaufte“, heißt es in dem Tagebucheintrag.

Später wird Irene gemeinsam mit

ihrer Mutter in das Konzentrations-lager Stutthof verschleppt. Dort erlebt sie Entsetzliches. „Als man uns da hineinführte, wussten wir: Hier gibt es kein Entrinnen mehr. Die Toten lagen starr gefroren, gestapelt neben den Baracken“, heißt es weiter im Tagebucheintrag, das Hanni Paschek-Dahl auf der Bühne vorliest. Irenes Mutter, also Hannis Oma, stirbt an den Folgen der Haft: „Wir waren so schwach, meine Mutter brach zusammen und sagte zu mir: ‚Geh, mein Kind‘“, liest Paschek-Dahl weiter vor. Sie fängt an zu weinen.

Ihre Mutter Irene wird im März 1945 auf einen Todesmarsch geschickt. In einer Baracke bei Danzig sollen die Häftlinge ermordet werden – doch kurz zuvor trifft die Rote Armee ein und befreit sie. Man habe

## INFO

### Erinnerung an Holocaust-Opfer

**Erinnerung** Seit 1988 erinnert der Arbeitskreis Judentum des Grevenbroicher Geschichtsvereins unter Leitung von Ulrich Herlitz an die mehr als 200 jüdischen Holocaust-Opfer aus Grevenbroich.

**Person** Anne Frank wurde 1929 in Frankfurt am Main geboren und floh mit ihrer jüdischen Familie vor den Nazis nach Amsterdam. Während

der Zeit im Versteck schrieb sie ihr berühmtes Tagebuch. Im Jahr 1945 starb Anne Frank im KZ Bergen-Belsen an den Folgen von Fleckfieber.

**Projekt** Die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule engagiert sich seit 2011 mit der Projektgruppe „KKG – Gegen das Vergessen“, um ein Zeichen gegen Hass zu setzen. Regelmäßig finden an der Schule dazu Veranstaltungen statt. Die Schule besuchte auch schon mehrfach das ehemalige Vernichtungslager in Auschwitz.

nur nach etwas Essbarem gesucht, so Paschek-Dahl. Im Konzentrationslager habe es hin und wieder Suppe gegeben, die absichtlich mit so einer großen Schöpfkelle in die „Fressnäpfe“ gegeben wurde, so beschreibt es Irene, dass kaum etwas übrig blieb.

Nach dem Krieg ist Irene 18 Jahre alt. Ihre gesamte Familie ist ermordet worden. „Ich war verzweifelt. Keine Heimat mehr, keine Familie, nichts. Ich war die Einzige, die überlebt hatte.“ Trotzdem beginnt sie ein neues Leben. Über das Rote Kreuz findet sie Jakob Dahl wieder, den sie bereits im Ghetto Riga kennengelernt hatte. Die beiden heiraten, ziehen nach Dormagen und bauen dort die Metzgerei von Jakobs Eltern wieder auf. Sie bekommen zwei Töchter. Was Irene über Jahre nicht

erzählen konnte, schreibt sie später nieder. „Ich wollte zeigen, wie viel man ertragen kann, ohne daran zu zerbrechen.“

Am Ende des Vortrags zeigen sich viele Schüler und Lehrkräfte der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule gefasst. „Es ist etwas Besonderes, dass so viele junge Menschen heute hier sind“, betont Thomas Jentjens, Lehrer und Projektleiter von „KKG – gegen das Vergessen“. In Gedenken an Anne Frank und auch an die anderen Holocaust-Opfer hatten einige Schüler Gedichte, Gemälde und andere Kunstwerke angefertigt. Darunter auch ein Nachbau des Anne-Frank-Hauses in Amsterdam. Die Veranstaltung endete mit den Worten von Anne Frank: „Ich glaube trotz allem immer noch, dass die Menschen im Grunde ihres Herzens gut sind.“

## Landrat Petrauschke lädt zur Radtour ein

**GREVENBROICH** (lag) Landrat Hans-Jürgen Petrauschke lädt am Freitag, 18. Juli, zur traditionellen Radtour ein, die um 14 Uhr am Bahnhof Grevenbroich startet. Die rund 40 Kilometer lange Tour durch den Rhein-Kreis Neuss endet gegen 20 Uhr am Ausgangspunkt. Die Route führt zunächst zum Kraftwerk Neurath für eine Besichtigung der Industrieanlagen, wobei die zukünftige Nutzung des ehemaligen Braunkohlekraftwerks im Fokus steht. Anschließend geht es zum Tierheim Rommerskirchen-Oekoven für eine Führung und Wissenswertes rund um den Tierschutz. Letzter Halt ist das Nikolauskloster in Jüchen mit Besichtigung und kleiner Stärkung. Danach geht es zurück nach Grevenbroich. Die Teilnahme ist kostenlos. Getränke und Snacks sind selbst mitzubringen. Die Tour findet bei jedem Wetter statt, außer bei amtlichen Unwetterwarnungen. Organisiert wird die Tour von Alana Voigt (Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss, tourismus@rhein-kreis-neuss.de). Die Route wurde mit Unterstützung des ADFC Grevenbroich ausgearbeitet. Polizei und Johanniter begleiten die Gruppe. Anmeldungen sind ab sofort online möglich. Die Plätze sind begrenzt.

## IHR THEMA?

**Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!**

✉ grevenbroich@ngz-online.de  
☎ 02181 69515  
📺 NGZ-Online  
FAX 02181 69517

### Lokalredaktion Grevenbroich

Christian Kandzorra (cka): 02181 69533  
Yasemin Kamisli (yak): 02181 69515  
Marlene Volkmann (mv): 02181 69531  
Gundhild Tillmanns-Thoren (gt): 02181 69516

### Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: www.rp-online.de/leserservice  
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

### Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222  
Online: anzeigen.rp-online.de  
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

Witam Willkommen Bienvenidos

**Fest der Kulturen**  
Grevenbroich

Demokratie · Vielfalt · Toleranz · Respekt

**21. JUNI 2025**

**SAMSTAG, 10:00-18:00 UHR**  
BÜHNENPROGRAMM AUF DEM MARKTPLATZ  
BIS 18:00 UHR

GREVENBROICHER MARKTPLATZ,  
BREITE STRASSE, ERFT-PROMENADE,  
MUSEUM

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.gfws-grevenbroich.de

## RHEINISCHE POST

### Aktuelle Kundeninfo

### TERMINÄNDERUNGEN FÜR DEN ANZEIGENSCHLUSS

Anzeigenschlusstermine für die Ausgabe vom 21.06.2025

Reise & Welt	Dienstag	17.06.	12 Uhr
Beruf & Karriere, Ehemünsche/Bekanntschaften, Bildungsmarkt, Marktplatz, Immobilien & Geld, Auto & Mobil	Mittwoch	18.06.	14.30 Uhr
Textanzeigen (Gesamtausgabe)	Mittwoch	18.06.	14 Uhr
Textanzeigen (Bezirksausgaben)	Freitag	20.06.	10 Uhr
Familienanzeigen	Freitag	20.06.	14 Uhr

### ANZEIGENANNAHME:

Telefon: 02 11 505-2222 (Mo – Fr 8 – 18 Uhr) | Fax: 0211 505-1003003  
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de | rp-online.de/anzeigen

Neuß-Grevenbroicher Zeitung Bergische Morgenpost Solinger Morgenpost

## GRUBENBLITZ

ROHR- UND KANALREINIGUNG SAUG- UND SPÜLARBEITEN

DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!

**Abfluss verstopft?**  
Aussenstelle 24 Std. NOTDIENST

G. Achternbosch  
Mobil: 0178-208 48 77  
Tel.: 02131-766 290

**Niederlassung Willich**  
Tel.: 02154 - 887700

## EVENTS UND TERMINE

► **Führerschein** im Urlaub, PKW, Motorrad, LKW, Bus in 14 Tagen möglich. **City-Fahrschule** am Wehrhahn 4 (über Mc Donalds) 0211-9357995 und neu: Münsterstr. 330 ☎ 0211 - 669 613 77

## MÄRKTE UND BÖRSEN

## Münzbörse Wuppertal/Tauschtreffen

Wuppertaler Münzfreunde e.V.  
Sonntag, 22. Juni 2025 | 09.00 bis 13.00 Uhr  
Historische Stadthalle Wuppertal, Mendelssohn Saal  
Johannisberg 40, Navi: Südstr. 36  
Kontakt und Beratung: Tel.: 02 02/44 32 24 oder 01 60/90 90 18 52  
E-Mail: thiel.wuppertal@web.de • www.wuppertaler-muenzfreunde.de

## Pausenlos spielen

Entdecken Sie unsere kostenlosen Pausenspiele und gönnen Sie sich eine Runde Auszeit.

[rp-online.de/spiele](http://rp-online.de/spiele)

**Bleichermühle**  
by Gartenmöbelprofis.de

**GARTENMÖBEL & SONNENSCHIRME**

Hehler 130-134 • 41366 Schwalmtal • Tel. & WhatsApp 02163 34 941 20  
contact@bleichermuehle.de • [www.bleichermuehle.de](http://www.bleichermuehle.de)

## VERSTEIGERUNGEN/KONKURSE/VERGLEICHE

**17 K 5/24**  
**Verfahrensart:** Teilungsversteigerung  
**Grundbuch:** Hoeningen Blatt 837  
**Objekt/Lage:** Einfamilienhaus: Hellenbergstraße 15, 41569 Rommerskirchen, Hoeningen  
**Beschreibung:** Einseitig angebautes, voll unterkellertes Einfamilienhaus (ehemaliges Landarbeiterwohnhaus) mit innenliegender Garage in baulich abgängigem Zustand; Baujahr: ca. 1963; das Dachgeschoss wurde zu einem späteren Zeitpunkt teils zu Wohnzwecken ausgebaut; Wohnfläche: 78,96 m². Aufgrund der planungsrechtlichen Ausweisungen und des desolaten baulichen Zustands wird der Verkehrswert aus dem Bodenwert abzüglich der geschätzten Rückbaukosten des Wohnhauses abgeleitet. Auf das Gutachten wird insoweit ausdrücklich verwiesen.  
**Verkehrswert:** 95.000,00 Euro  
**Termin:** Mittwoch, 25.06.2025, 10.00 Uhr, 1. Etage, Sitzungssaal 105, Lindenstr. 33/37, 41515 Grevenbroich  
Gutachten können unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de) abgerufen werden.

**17 K 20/23**  
**Verfahrensart:** Versteigerung im Wege der Zwangsvollstreckung  
**Grundbuch:** Eisen Blatt 3171  
**Objekt/Lage:** Teileigentum im Kellergeschoss: Von-Immelhausen-Straße 22, 41515 Grevenbroich, Nothausen  
**Beschreibung:** Teileigentum im Kellergeschoss, bestehend aus 2 Abstellräumen, Diele und Dusche/WC mit rund 48 m² Nutzfläche und Kellerraum; Baujahr: ca. 1993  
**Verkehrswert:** 27.700,00 Euro  
**Termin:** Mittwoch, 09.07.2025, 10.00 Uhr, 1. Etage, Sitzungssaal 105, Lindenstr. 33/37, 41515 Grevenbroich  
Gutachten können unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de) abgerufen werden.

## NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, fördern wir seit 20 Jahren ehrenamtliche Initiativen, die sich für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege in Nordrhein-Westfalen engagieren.

Bewegen Sie etwas in NRW und werden Sie Mitglied im Förderverein! Nur mit Ihrer Hilfe können wir die Schönheit der Natur und die kulturelle Vielfalt unserer Heimat bewahren.

**NEUGIERIG?** [www.nrw-stiftung.de](http://www.nrw-stiftung.de)  
oder direkt Infomaterial anfordern:



FÖRDERVEREIN  
**NRW-STIFTUNG**  
NATUR - HEIMAT - KULTUR  
Roßstraße 133 • 40476 Düsseldorf